

Stellungnahme zum Test

Test Steuersätze „bike“, Ausgabe 5/08 Seite 92 bis 94

Der Steuersatz RESET 118 HDTi hat im Test das Gesamturteil „GUT“ erhalten, aber in der Bewertung der Qualität nur einen von sechs Sternen bekommen. Darüber hinaus werden im Test diverse Details des 118 HDTi bemängelt und unvorteilhaft dargestellt.

Unser Qualitätsanspruch ist hoch. Der Erfolg von RESET Racing Components zeigt das wir diesem Anspruch gerecht werden.

Unser hervorragender Ruf begründet sich auf kontinuierliche Innovation und darauf, dass wir Vieles anders machen als der Wettbewerb. Unsere Qualität zeichnet sich auch dadurch aus, dass wir gelungene Konstruktionen über viele Jahre den Marktbedürfnissen anpassen, ohne hektisch dem aktuellen Trend zu folgen.

Um möglichen Missverständnissen und Unsicherheiten vorzubeugen, nehmen wir zu den im Test bemängelten Punkten Stellung.

1. Reibung

Zitat aus dem Fazit: „... und die Reibung zu hoch.“

Zitat aus der Testübersicht im WWW: „... hohe Reibung,“

1.1 Der technische Zusammenhang zwischen Dichtung und Reibung

RESET Steuersätze sind mit Radialwellendichtungen ausgestattet. Diese Dichtungen haben eine Dichtlippe, die an eine Dichtfläche gedrückt wird. Diese Dichtungen erzeugen ein Reibmoment, wenn der Steuersatz gedreht wird. Die Höhe des Reibmomentes ist von der Anzahl der Dichtungen und der Schmierungsverhältnisse abhängig. Wenn man zum Beispiel den unmontierten Steuersatz von Hand dreht, kann man dieses Reibmoment fühlen.

1.2 Auswirkungen auf den Fahrbetrieb

Ein zu hohes Reibmoment kann die Fahrdynamik negativ beeinflussen, so dass z. B. das freihändige Fahren erschwert wird, oder das Fahrzeug unerwünscht schlingert.

1.3 Unser Kommentar zur Reibung

Für den Fahrbetrieb hat das Reibmoment des RESET 118 HDTi keine Bedeutung. Die Fahrdynamik wird durch den RESET 118 HDTi nicht negativ beeinflusst, da das Reibmoment im Verhältnis zu den Lenkkräften vernachlässigbar ist.

Das Reibmoment wurde weder beim RESET 118 HDTi oder einem anderen Testkandidaten gemessen und es wurden keine Fahrversuche gemacht. Deshalb kann dieser Kritikpunkt nicht für eine Bewertung herangezogen werden und eine qualitative Beurteilung ist hier somit nicht möglich.

1.4 Unser Dichtungskonzept und Praxiserfahrungen mit RESET Steuersätzen

Wir haben auf Radialwellendichtringe gesetzt, weil schleifende Dichtungen sehr zuverlässig sind. Die Summe der Dichtungen hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer eines Steuersatzes, sondern auf jede einzelne Dichtung muss Verlass sein!

Alle RESET Steuersätze, außer der 118LP Serie sind deshalb auch an der Innenseite der Steuersatzschalen mit Radialwellendichtringen abgedichtet. Hierdurch ist gewährleistet, dass kein Schwitzwasser und Schmutz aus dem Rahmeninneren in die Lager gelangt. Die dadurch entstehenden Reibmomente sind systembedingt und gewollt.

Die von uns verwendeten Lager besitzen wiederum Dichtungen, die hauptsächlich dafür sorgen, dass der Schmierstoff im Lager bleibt und sich nicht in der Lagerschale verteilt.

Die Praxis belegt, dass RESET Steuersätze selbst im Bikeparkbetrieb unter extremen Belastungen und durch häufiges reinigen mit Hochdruckwasserstrahl sehr gute Ergebnisse erzielen. Der Vollständigkeit halber muss hier darauf hingewiesen werden, dass der Hochdruckreiniger am Steuersatz und anderen Lagerstellen nichts verloren hat!

Erfreulich ist, dass viele Fahrer und nicht nur Profis trotz der im Test bemängelten „Reibung“ zielsicher auf dem Siegertreppchen ankommen.

2. Lagertechnologie, sind Schrägkugellager besser als Rillenkugellager?

Zitat aus dem Text: *„Positiv fällt auf, dass alle Hersteller, bis auf RESET, inzwischen auf Schrägkugellager setzen“*

2.1 Der technische Hintergrund

Welche Art des Lagers nun für eine Anwendung besser als die andere geeignet ist, kann man nicht grundsätzlich an der Bauform festmachen. Schrägkugellager sind für eine definierte Belastungsrichtung konzipiert. Rillenkugellager können dagegen Lasten universell aufnehmen. Ein Schrägkugellager kann so in einer Belastungsrichtung höher als ein Rillenkugellager belastet werden, wenn die Lagerabmessungen identisch sind. Grundsätzlich muss die Lagerung unabhängig von der Lagerbauform den zu erwartenden Belastungen standhalten.

2.2 Auswirkungen von der Wälzlagerbauform eines Steuersatzes auf den Fahrbetrieb

Wenn die Lagerung richtig dimensioniert, ist hat die Bauform der Lager keine Relevanz. Die Auswahl der idealen Lagerbauform ermöglicht es haltbare und leichte Steuersätze herzustellen.

2.3 Unser Kommentar zur Lagerbauform

Im Test wird das Schrägkugellager als Bauteil favorisiert, ohne dass ein Belastungstest oder Fahrversuche vorgenommen wurden. Ohne die Praxistauglichkeit der Steuersätze zu prüfen kommt es zu einer Bewertung. Der Leser des Tests kann sich hier kein Urteil bilden und der RESET 118 HDTi wird unbegründet abgewertet, nur weil er eine andere Lagerbauform verwendet.

2.4 Das Lagerkonzept und unsere Erfahrungen zur Haltbarkeit der Lager

Seit 1993 produzieren wir Steuersätze. Noch heute, 15 Jahre später verwenden wir bei allen 1 1/8“ kompatiblen Steuersätzen dasselbe Rillenkugellager. Es hat sich eindeutig bewährt!

Im professionellen Einsatz, vertraut die Elite auf RESET Steuersätze. Die hervorragende Standfestigkeit der RESET Steuersätze wird aber nicht nur durch die Liste der Rennerfolge deutlich, sondern auch an der äußerst niedrigen Reklamationsrate von ca. 3 Promille.

RESET Steuersätze halten den Anforderungen sämtlicher MTB Disziplinen stand und erreichen zusammen mit Ihren Fahrern Top-Platzierungen.

3. Die scharfe Kante am Gabelkonus

Zitat aus dem Text: *„Der Gabelkonus von RESET ... ist am unteren Rand nicht abgeschrägt (Phase), das kann zu schlechtem Sitz auf dem Gabelschaft und damit zu verminderter Haltbarkeit führen.“*

3.1 Der technische Hintergrund

Der so genannte Gabelkonusring wird durch seine Passung auf dem Gabelschaft zentriert und gegen seinen Anschlag, hier die Gabelbrücke, geschoben. Damit der Ring sauber an der

Auflagefläche anliegen kann und nicht in der „Ecke“ zwischen Gabelschaft und Gabelbrücke undefiniert aufsetzt, muss entweder am Ring selbst oder an der Gabel Platz geschaffen werden. Die Ringe haben dazu eine Fase oder einen Radius, die Gabel selbst möglicherweise einen so genannten Freistich.

3.2 Auswirkung fehlender Fasen, Radien und Freistichen auf die Haltbarkeit von Steuersätzen

Das Fehlen dieser Details ist, wenn nicht ausdrücklich gewollt, ein Konstruktionsfehler. Die Teile können dann nicht richtig passen und haben nach der Montage Lagefehler. Es können auch unzulässige Spannungen an den Teilen selbst entstehen.

3.3 Unser Kommentar zur scharfen Kante

Der Gabelkonus des RESET 118 HDTi hat selbstverständlich keine scharfen Kanten. Die bemängelte scharfe Kante ist eine Fase von $0,25 \times 45^\circ$. Bei modernen Federgabeln werden das Schaftrohr und die Gabelbrücke nach dem Bearbeiten und Beschichten in der Regel mit einander verpresst. Dadurch entsteht automatisch ein kleiner Freistich zwischen beiden Teilen und selbst ein scharfkantiger Ring würde hier nicht aufsetzen. Wir sehen hier keine technische Notwendigkeit für eine größere Fase und keinen Mangel. Der RESET 118 HDTi wird in diesem Punkt unberechtigt abgewertet.

3.4 Unser Konzept beim Konusring

Die kleine Passung zwischen Konusring und Gabelschaft muss hohe Belastungen, die durch das Fahren und Bremsen entstehen, an den Steuersatz und schließlich an den Rahmen weiter leiten. Uns ist es gerade an dieser empfindlichen Stelle sehr wichtig, dass keine Berührungsfläche verschenkt wird.

4. Die Einpresstiefe der unteren Steuersatzschale

Zitat aus der Testübersicht im WWW: „Langer Presssitz => wenige Rahmen“

RESET Steuersätze sind mit verschiedenen Einpresstiefen von 12-22 mm erhältlich damit sie an viele Rahmenfabrikate passen. Der Kunde kann sich sogar seinen Steuersatz aus dem gesamten Programm nach seinen Bedürfnissen zusammenstellen. Darüber hinaus bieten wir für Rahmenfabrikate wie KLEIN, Cannondale, Manitou, Principia u. a. speziell abgestimmte Steuersatzlösungen an.

5. Das Gewicht

Zitat aus dem Fazit: „Wegen seiner sehr langen Einpresstiefe ist der „118“ trotz Titan-Hülse sehr schwer“

Wir liefern Steuersätze von 146 g bis 266 g. Der 118LP-S ist mit 146 g der leichteste in unserem Programm und hätte besser in den Test gepasst.

6. Schraube aus Magnesium

Zitat aus der Testübersicht im WWW: „Magnesiumschraube“

Die Deckelschraube ist bei RESET Steuersätzen nicht aus Magnesium sondern aus einer hochfesten Aluminiumlegierung, ähnlich 7075-T6.

Hannover, den 25. April 2008

KOEHN, Göttinger Chaussee 12-14, 30453 Hannover
info@reset-racing.de